

enthalt/ vmb seiner grossen tugende vñnd krafft willen/welche in ym verborgen ist.

Balsam ein öl oder tropff einer Edelen pflanzung/welche fürtreffen ist alle wach sende pflanzung. So man den nit haben mag/wie man an stat des natürlichen balsams/kunstreichen balsam machen sol/vñ wie er auch darfür gebrauchet werden soll.

Aqua composita/welchs da ist gemacht von vilen recepren/ zñ hilff vñnd trost menschlicher krankheit vñnd blödigkeit/zñ vff enthaltung des menschen lebē/ bis auff dz zil das ym von Gott auff gesetzt/ vñnd geordnet ist/das niemāds übergan mag/ als Job der heylig weissager spricht.

Quinta essentia/welchs da ist dz fünffte wesen auß einem yeden simplici/ vñnd composito/aufgezogen die seel/krafft vñnd tugent durch die distillierung so man die vier element von einander scheidet/vñnd wider in ein eings wesen bringet.

Aurū porabile/des geschlecht zwo vñnd mer gestalt seind/ als Aurum porabile/welches meer den Artisten oder Alchemisten zugehörig zñ tingieren vñnd colorieren/wann menschlichen leb gesuntheit zñ erlangen. Der ander weg/Aurum porabile/welchs da ist ein auffenthaltung menschlicher natur/als ich vor danon geredt hab.

Aqua vite/welcher gestalt auch zwo seind als aqua vite simplex/welchs da ist gebäret wein/gemachet durch distillieren vñnd sublimieren. Vñnd aqua vite composita gemacht von aqua vite simplici/nit zñ geigten speciebus/menschlichen leben auffzehalten.

Balsam/des gestalt zwo seind/ als balsamū naturale/vñnd balsam artificiale/gemacher vñnd kunstreicher balsam/als gedistillierter oder gesorner balsam/dē Phisico als dem leib artzet / oder dem Chirurgico als dem wñnd Artzet/zugehörig ist.

Aque composite/der zesamen gesetzten vñnd vermischeten wasser in ein composit vñnd vereingung/vñnd auß willen in ein eings wesenbrachte Phisico als dē ineren vñnd Chirurgico als dem außeren oder wñnd artzet zugehörig/deren vnzahlbarlich ist.

Das dritte capittel offenbart was Quinta essentia sey.

**N**un auch gefrage wirt/was Quinta essentia sey vñnd warzū es güt ist. Darumb zemercken sein die wort/vñnd leer des aller weiseste heyden Cathonis sprechende. Wer

list vñnd das wissen wolt/vñnd nit weisste was er wissen solt/ dem ist sein arbeyt selten Holt. Darumb wer lister/vñnd das nit verstat/wie gar er sich versumpt hat.

Quinta essentia ist das fünffte wesen/welches ist das subtilste/vñnd die seel gezogen von dem corpore als vom groben/vñ von dem vberfluff der vier qualitet gescherden/ vñnd aufgezogen durch die hohe übertrēfliche kunst der aller subtilsten distillierung/welche Quinta essentia durch gñnung götlicher gnaden/hie geoffenbaret/erklärt/vñnd gezeiget wirt/wann es ein secret/vñnd ein heymlichkeit der naturen/dē gemeinen als dem Keyen verborgen ist/darumb das der mensch mag behalten/vñnd wider kummen/vñnd erlangen die gestalt vñnd krafft/im wesen seiner jungheit/ aber nit in dem selbsten grad des alters/ vñnd ist ein ding darin die Philosophi langezeit gearbeyt haben/ ein ding zefuchen des menschen leben/vñnd leichnam zñbehalten/ vor der zerstörung vñnd fñluff/ wann ein yedes ding in im selber begeren/vñnd eygenschaft ist/nimmer zñ vergan ob es sein möcht. So aber ist gesetzt vō Gott/das wir alle müssen sterben/ vñnd das vnser leben vergenglich ist/darauff wir suchen wolle ewig sein so ist ein totheit das wir suchen in diesem leben kunst/ die vnser leichnam ewig behalten soll. Aber wir mögen wol suchen vnser leben lang im gesuntheit zñbehalten bis an die zeit die vns von Gott vffgesetzt ist/wann was da nit vollkommen vñnd zerstörlich ist/mag nicht vnser leben lengeren noch auffenthaltten nach vnserm gefallen. Aber doch ist zñ suchen vñnd auß zñerwölen/ob yhe finden ein ding/ das yhm aller

## Das erst büch.

nechst vnder allen zerstölichen dingen ist/ so wir haben mögen. Vnd das ist dz fünfte wesen/welchs also geordnet ist durch sein gleich temperierte qualiter/den menschen mit gütern regiment seins lebens/von Gott ym gezimmet/durch vermeidung vnd abschneidung des lebens/bis zu einem volkümlichen rechten alter/on grosse oder schwere arbeyt vnd pein zesterben. Wan Job der heylig weissager spricht. Dem menschen ein mal zusterben gebürt/das niemand übergan mag. Aber wenig menschen zu einem solchen alter vnd natürlichen todt künden sein/der in von Got vffgesetzt ist.

Also da spricht der weise Salomon/inn dem büch der weisheit. *Raptus est iustus ne malicia inmutaret intellectum.* Der gerecht offte durch sein gerechtigkeit gezuft das er nit im böshert fallen ist/der vngerecht durch seiner grossen sünd willen.

Dauid in dem Psalter spricht. *Viri sanguinis er dolosi* &c. Darumb spricht Salomon/*Timor Domini est fons vite.* *Timor domini apponit dies longos.* Gottes forcht ist ein lebendiger brun. Gottesforcht gibt langs leben/wann wer Gottesfürchtig ist/der lebet lang. Vnd erlich die in streiten/wassern/vnd dergleichen vmbtumen. Vnd erlich die sich überfüllen/vnd ein vngedordnetes leben/mit essen vnd trincken führen.

Aber der mensch der da stirbt/ist eines natürlichen todts/ist züglichen einer brennenden kerzen die nit verleschet wirt/sunder aufbrennt on alle verleschung vnd widerwertigkeit/so verleschet sy selber on allen übeln geschmack vnd gestank/also stirbet der mensch sensftiglichen/on grossen schmerzen. Wan vnder allen grüßlichen vnd erschrocknen dinge/nit grüßlicher ist wann der todt. Darumb nit vnbillich ist/das fürzukomen/ob das sein mag ob aber das nit sein möcht/ist züerwölen ein sensftigen natürlichen todt. Darumb wir vns sollen schicken mit allen dingen/so ferz dz sein mag/den züerlangen durch die Gottesforcht/vnd ein gürt regiment vnd quintam essentiam gar nahe oder am aller nechsten

dem vnzerstölichen gleich ist/wann das fünfte wesen ist ein ding/was im zu gesetzt oder vermischet wirt zübehalten/gar nahe vnzerstölich/welches meerer vnd wider bringet die krafft vnser leibs/vn den geyst des lebens/darumb das es dawer alle vnuerdawere ding alles gedawers für es vff zu aller gleichheit vn schneidet ab alle überflüssigkeit der vier qualiter/daruon alle krankheiten entspringen/vnd erquict vn widerbringet ein yegliche verlorne qualiter/macher genugsam natürlich feucht/schaffet wider zu entzünden das geschwacht natürliche feur/als da spricht Johannes Rubiciffi/desgleichen bewert mit vil andern sprichen/also da erscheint den lesern der Philosophi &c.

## Das vierd Capitel des ersten

büchs/offenbaren/vnd erklären was Quinta essentia/vnd auß welchem dingen das gemeynlich zümachen ist.

**F**urbass so geburt dir zu wissen/auß zu lernen was quinta essentia/wa von auch das sey vnd auß welchen dingen das gemeynlich zümachen ist/wann warum. Quinta essentia ist kein elementisch ding/wann es ist die seel vnd krafft/vnd edelkert außgezogen von dem überfluff der elementischen ding/als von den vier elementen oder qualiteten wann es ist nit kalt/nit feucht/nit trucken/nit heiff/als die andern vier elementen das das war sey/so hat es beweret der glorreicher über Johannes Rubiciffi/in der disputation/als man zalt vñ der geburt Christi. M. cccc. lxxij. jar/in der vniuersitet zu Padua/inn einer offenbarlichen versammlung der arzer/vnd Philosophorum.

Darumb ist das mit kleiner vnd lauterer bewertung zu beweren/wann warum zu dem ersten wirt bewert das quinta essentia ist nit ein element des luffts/darumb das es nit ist weder warm noch feucht als der lufft/wann der lufft machet ein ding